

Lutherus in Corlaui

Inscriptio = uoluntatis de dominis  
Vocandi missis p[er] p[ro]p[ri]os

88  
Gott









# Das Lauff buech lin verdeutschet

durch Martin. Luther.

3 W 3 E K 2 W.

M. D. XXiii.





¶ Der teuffer blase dem kind drey mall  
vnter augen vnnnd spreche.

Far aus du vnreyner geyst/ vnnnd gib  
raum dem Heyligen geyst.

Darnach mach er jm eyn Creutz an die  
stirn/ vnd brust/ vnd spreche.

Aym das zeychen des heyligē creutzs  
beyde an der stirn/ vnd an der brust.

Laß vns beten.

¶ Almechtiger ewiger Gott Vater  
vnser herin Ihesu Christi. Du woltist  
sehen auff diesen. A. deynen diener/ den  
du zu des glawbens vnterricht beruffen  
hast/ treybe alle blindheyt seyner hertzen  
von yhm/ zureyß alle strick des teuffels/  
da mit er gebunden ist. Thu ym auf herz  
diethur deynes gutte/ auff dzer mit dem  
zeychen deynes weißheit bezeychnet/  
aller boser lust gestanck on sey/ vnd nach  
dem süssen geruch deiner gepott/ dir in  
der Christenhyet frolich diene/ vnd teg



lich zu neme/ vnd das er tuchtig werde  
zu komen zu deiner tauffe gnade/ ertznei  
zu entpfahenn/ durch Christum vnsern  
herren Amen.

Laß vns beten.

**G**ot du vnsterblicher trost aller die  
was foddern/ erloser aller die dir flehen  
vnnnd frid alle die dich bitten/ leben der  
glaubigē / auffstehung o todten. Ich  
ruffe dich an vber diesen. A. deinenn die-  
ner / der deiner tauffe gabe bittet / vnnnd  
deinn ewige gnade durch die geystliche  
widergepurt begert. Ain yn auff Herze  
vnnnd wie du gesagt hast. Bittet / so wer-  
det yr nemen / sucht / so werdet yr finden  
klopfft an / so wirt euch aufgethann / so  
reyche nu das lohn dem o do bittet / vn̄  
offene die thur / dem der anklopfft / dz  
er den ewigen segen dises himlischen ba-  
des erlange / vn̄ das verheissen reich dei-  
ner gabe empfahe / durch Christum vn-  
sern herren / Amen.

a ij



Die neme er das kind vnd lege im saltz  
in den mund vnd sprech.

**Hym. A.** Das saltz der weisheit / die  
dich foddere zum ewigen leben / Amen  
Hab fride.

Laß vns beten.

**A**llmechtiger **E**wiger **G**ott du hast  
durch die sündflut / nach deinem gestren-  
gen gericht / die vnglewbige wellt ver-  
dampt / vnd den glewbigen **N**oe selb  
acht / nach deiner groszen barmhertzie-  
keit / erhalten.

**U**nd den verstockten **P**haraon mit allen  
seinen im roten meer ertrenckt / vñ dein  
volck **I**srael trocken durch hyngefuret  
da mit dis bad deiner heiligen tauffe zu  
kunfftig bezeichnet / vnd durch die tauf-  
fe deins lieben kindes vnsern herren **J**e-  
su **C**hristi den **J**ordan vnd alle wasser  
zur seligenn sündflut vnd reichlicher ab-  
waschung der sunden geheiligt vñ ein-  
gesetzt. wir bitten durch die selbe deine

grud  
diele  
rech  
dure  
ke vi  
ange  
Und  
dert  
heit  
bru  
nem  
big  
zu e  
sun

Z  
vit  
ber  
su  
w  
D  
stu



grudlose barmhertzigkeit / du woltist  
diesen. **A.** gnediglich ansehen / vnd mit  
rechtem glaubē im geist beseligen / das  
durch diese heilsame sündtut / an im ertrin  
ke vñ vntergege / alles woz im von Adam  
angeboren ist / vñ er selb dazu gethan hat  
Vnd er aus der vngleubigen czal gelon  
dert / in der heiligen Arca der Christen  
heit trocken vnd sicher behalten / allzeit  
brunstig im geist / frolich in hoffnüg / dei  
nem namē diene / auf dzer mit allen gleu  
bigen deiner verheissung ewigs lebens  
zu erlangen / würdig werde / durch Je  
sum Christum vnsern hern Amen.

Darüb du leidiger teuffel erkēne dein  
vteil / vnd las die ere dem rechten vñ le  
bendigen gott / las die ere seinem son Je  
su Christo vnd dem heiligen geist / vnd  
weiche vonn diesem. **A.** seinem diener /  
Denn Gott vnd vnser herz Jesus Chri  
stus hat yn zu seiner heiligen gnade vnd

a iij



legen/ vnnnd zum brun der tauffe durch  
sein gabe beruffen. Vnd das du dis zei-  
chen des heilign̄ creutzis **+** das wir an  
seine stirn thun/ musst nymmer thuren  
verstoeren/ durch den der zukunfftig ist  
zu richten etce.

So hoere nu du leydiger teuffel/ bey  
dem namen des ewigenn gottis vnd vn-  
sers heilands Ihesu Christi beschwooren  
vnd weiche mit zittern vnd seufftzen/  
samt deinem haf vberwundē/ das du  
nichts zu schaffen habst mit dem diener  
gottis/ der nu nach dem das hymlich ist  
trachtet/ vnd dyr vnd deiner welt entsa-  
get/ vñ leben soll in seliger vnsterblickeit  
So las nu die ehre dem heiligen geyst **o**  
da kompt/ vnd von der hoechsten burck  
des hymels herab feret/ deine triegererey  
zu verstoeren/ vnd dz hertz mit dem got-  
lichen brun gefeget/ ein heiligen tempel  
vnnnd wonung Gotte zubereiten/ auff  
das dieser diener gottis/ vō aller schuld



der vorigen laster erloesett/ dem ewigen  
Gott danck sage allzeit / vnd lobe seinen  
namen ewiglich / Amen.

Ich beschwere dich du vnreiner geist  
bey dem namen des vaters ✠ vnd des  
sons ✠ vnd des heiligen geists/ das du  
auf farest/ vnd weichest von diesem die-  
ner gottis. A. den der gepeutt dyr du lei-  
diger / der mitt fuessenn auff dem mehre  
ging/ vn̄ dem sinckende petro die hand  
reycht.

Last vns beten.

Herz heiliger vater almechtiger ewi-  
ger Gott/ von dem alle liecht der war-  
heit kompt/ wir bitten deine ewige vn̄  
aller senfftste gute/ das du deinen seggen  
auff diesen. A. deinen diener gieselst/ vn̄  
woltist yn erleuchtñ/ mit dem liecht dei-  
nes erkenntnis / reinige vnd heilige yn/  
gib ym das recht erkenntnis/ das er wir-  
digk werde/ zu deiner tauffe gnade zu  
komen/ das er halte ein feste hoffnung



rechten radt/ vnnnd heyligelere/ vnd ge-  
schicktt werde tzu deiner tau ffe gnade/  
durch Christum vnsern hern/ Amen.

Antwort. Der herz sey mit euch/  
Vnd mit deinem geyst.

Euangelion Sanct Marcks.

Antwort. Eere sey dir herze.

Lzu der zeit Brachten sie kindlin zu  
Jesu/ dz er sie soltt anruren. Aber die iun-  
ger bedra weten die /so sie brachten. Da  
das Jesus sahe/ verdroß yn/ vnd sprach  
zu in. Last die kindlin zu mir komen/ vn̄  
weret in nicht. Den̄ solcher ist dz hymel  
reich. warlich ich sage euch/ wer nichtt  
das reich gottis nympt wie ein kindlin/  
der wirtt nicht hynein komen/ vnnnd er  
hertzet sie/ vnd legt die hende auf sie/ vn̄  
segnet sie.

Den lege der Driesser seyne hend auffs Kinds heubt  
vnd bete dz vater vnser sampt den paten nyder geknyet.

Darnach neme er mit dem finger speychel  
vnd rüre damit das rechte oer vnd spreche.

Ephe

D  
richt

D  
aufg

D

A.

Ja.

Ja.

Da

allme

erden

sum

gepo

bestu

Chr

verg



Ephetha/ das ist/ thu dich auff.

Zu der nafen/vnd zum lincken ore.

Du teuffel aber fleuch/ den gottis gericht kompt herbey.

Darnach leyte man das kindlin in die kirche vnd der Prieſter ſpreche.

Der herz behute deinen eingang vnd aufgang/ vō nu an bis zu ewigē zeiten.

Darnach laß der Prieſter das kind durch ſeyne paten dem teuffel abſagen vnd ſprech.

A. Widersageſtu dem teuffel *Antwort.*

Ja. Und allen ſeinen wercken *Antwort.*

Ja. Und alle ſeinem weſen *Antwort. Ja.*

¶ Darnach frage er. Bleubſtu an Gott den allmechtigen vater ſchepffer hymels vñ erden *Antwort. Ja.* Blawobeſtu an Jeſum Chriſt ſeinen eynigē ſon vnſern hern geporn vnd gelitten *Antwort. Ja.* Blewobeſtu an den heyligenn geyst/ ein heilige Chriſtliche kirche/ gemeine der heilige/ vergebung der ſund/ auſſerſteung des

b



fleisch/ vnnnd nach dem todt ein ewigs  
lebens: Antwort. Ja.

Darnach salbe er das kind mit heyligem ole auff  
der brust vnd zwischen den schuldern vnd sprach.

End ich salbe dich mit heylsamem ole  
in Jesu Christo vnserm hern/ Vnd frage.  
Wiltu getaufft seyn? Antwort. Ja.

Da neme er das kind vnd tauche es  
in die tauffe/ vnd sprach.

End ich teuffe dich im namen des va  
ters/ vnnnd des sons/ vnd des heyligen  
geists.

Den sollen die vater das kinlin halten in der  
tauffe/ vnd der Prieffer mache im ein Creutz  
mit dem ole auff der scheytell vnnnd sprach.

Der almechtige Gott vnnnd vater vn  
sers hern Jesu Christi/ der dich ander  
weyt geporn hat durchs wasser vñ den  
heiligen geyst/ vnd hat dir alle deine sun  
de vergeben/ der salbe dich mit dem heil  
samem ole zum ewigen lebenn/ Amen.



Frid mit dir/ Antwort. vnd deyr  
nem geyst.

Vnd weyll die paten das kind noch halten  
in der tauffe/ sol im der Prierster die  
hauben auff setzen vnd sagen.

Aym das weysse/ heilige vnd vnber-  
flecks kleyd/ das du on flecken bringen  
sollt/ fur denn richtstuel Christi/ das du  
das ewige leben habst. Frid mit dyr.

Darnach heb man es auß der tauffe vnd der  
Prierster geb im eyn kerzen in die hand.

Aym disz brennendt liecht vnnnd be-  
ware dein tauffe vnstrefflich/ auff das/  
wen d herz kompt zur hochtzeit/ du im  
mugest entgegen geen/ sampt den heyli-  
gen in den hymelischen saal/ vnnnd das  
ewige leben habst/ Amen.

**M**artinus Luther allen Christli-  
chen lesern grad vnd frid  
in Christo vnserm hern.

b ij



**W** Eyllich teglich sehe vnd hore / wie  
gar mit vnfleiß / vñ wenigem ernst  
wil nicht sagen / mit leychefertigkeit / man das hohe heylt-  
ge tröstlich sacrament der taußfe handelt vber den kyn-  
deln / welchs vrsach ich achte der auch eine sey / das die / so  
da bey stehen / nichts da von verstehen / was da gered vñ  
gehandelt wirt / Dünck michs nicht alleyne nüt / sondern  
auch not sein / das mans in deutsche sprach thue. Vnd ha-  
be darumb solchs / wie bis her zu lateyn geschehen / ver-  
deutsche an zu sehen / auff deutsch zu teuffen / da mit die  
paten vñ beystehende / deste merer zum glauben vnd ernst-  
licher andacht gereizt werden / vnd die prierster so da teuf-  
fen / deste merer fleiß vmb d zu hörer willen habē müssen.

**I**ch bit aber auß Chrißlicher trew / alle die jenigen /  
so da teuffen / kinder heben vnd da bey stehen / wollten zu  
herzē nemen / dz trefflich werck / vnd den grossen ernst der  
hierinnen ist / den du hie hörest / in den wortē diser gepet /  
wie kleglich vnd ernstlich die Chrißlich kirche / das kind-  
lin her tregt / vñ mit so bestendigen vngesweyßelten  
worten für Gott bekennet / es sey vom teuffel besessen / vñ  
eyn kind der sünden vnd vngnadē / vnd so fleißlich bit /  
vmb hülff vñ gnad durch die tauß / das es eyn kind  
Gottis werden müge.

**I** Darumb woltstu bedencken / wie gar es nicht eyn  
schertz ist / widder den teuffel handeln / vnd den selbē nicht  
alleyne vom kindlin jagen / sondern auch dem kindlin ein  
solchen mechtigen seynd sein leben lang auff den halß la-  
den / das es wol nott ist / dem armen kindlin / auß ganzem  
herzen vnd starcken glauben beystehen / auff s andechti-  
gist bitten / das im Gott / nach laut diser gepet / nicht al-  
leyn vñ des teuffels gewalt helffe / sondern auch stercke /  
das es müge wider in ritterlich / im leben vnd sterben be-  
stehen. Vnd besorge / das darumb die leutt nach d tauß /

so vber  
vmbge  
der tau  
I  
stücke  
Creutz  
vnd fo  
vnd sch  
streyd  
die her  
die tau  
solchs  
re griff  
acht w

I  
da stel  
wo der  
er dich  
pets w  
vnd d  
gepet  
paten  
eynm  
lins n  
ganz  
vnd si  
teuffe

I  
man n  
nicht l  
ste / fr  
sehe / d  
delln /  
zum st



so vbel auch geraten/ das man so kalt vnd lessig/ mit sijn  
vmbgangen vnnnd so gar on ernst für sie gebeten hatt in  
der tauffe.

¶ So gedencke nu/ das in dem teuffen/ dise eusserliche  
stücke das geringste sind/ als da ist /vnter angē blasen/  
Creutze an streychen/ saltz in den mund gebenn/ speychel  
vnd kott in die oren vñ nasen thun/ mit ole auff der brust  
vnd schuldern salben/ vnnnd mit Chresem die scheytel be-  
streychen/ westerhemd anzihen/ vnd brennend kertzten in  
die hend geben/ vnnnd was das mer ist/ das von menschen  
die tauff zu zieren/ hyntzu gethan ist/ Den auch woll on  
solchs alles die tauffe geschehen mag/ vnd nicht die rech-  
te griffe sind/ die der teuffel schewet odder fleucht. Er ver-  
acht wol grössere ding/ Es muß eyn ernst hie seyn.

¶ Sondern da sihe auff/ das du im rechten glaubenn  
da stehest/ Gottis wort hörest vñ ernstlich mit betist. Den  
wo der Prieser sprucht/ Last vns beten/ da vermanet  
er dich ye das du mit im beten sollt. Auch sollen seyns ge-  
perts wort/ mit in zu Gott im hertzen sprechē alle paten/  
vnd die vmb her stehen/ Darumb soll der Prieser diese  
gepett seyn dentlich vnnnd langsam sprechen/ das es die  
paten hören/ vnd vernemen künden/ vnd die patenn auch  
eynmütiglich im hertzen mit dem Prieser betē/ das kind  
lins nott auff's aller ernstlichst für Gott tragen/ sich mit  
ganzem vermügen für das kind widder den teuffel setzen  
vnd sich stellen/ das sie es eyn ernst lassen seynn/ das dem  
teuffel keyn schimpff ist.

¶ Der halben es auch wol billich vnnnd recht ist/ das  
man nicht truncken vñ rohe Psaffen teuffen ließe/ auch  
nicht leutt zu gefattern neme/ sondern/ feyne/ sitrige/ ern-  
ste/ fröme/ Prieser/ vnd gefattern/ zu dem man sich ver-  
sehe/ das sie die sach mit ernst vnd rechtem glauben han-  
delln/ da mit man nicht dem teuffel das hohe sacrament/  
zum spott setzet/ vnnnd Gott verumeret/ der darynnen so

b ij



überschwenglichen vñnd grundlosen reychtumb seyner  
gnaden vber vns schüttet/das er selbs eyn newe gepürtt  
heyst/da mit wyr aller tyranney des teuffels ledig/ von  
sünd/todt vñnd helle loß/kinder des lebens vñnd erben aller  
gütter Gottis vñnd Gottis selbs kinder vñnd Christus brü  
der werden. Ach lieben Christen/last vns nicht so vnfließ  
sig/solch vnaussprechliche gabe achten vñnd handelnn/  
Ist doch die tauffe vnser eyniger trost/ vñ eyngang zu  
allen Göttliche gütern vñnd aller heyligē gemeynschafft  
Das helffe vns Gott/ Amen.

¶ Ich hab aber noch nichts sonderlichs wollen ver en:  
dern im tauff büchlin/ Wie wol ichs leydem möcht/ es  
were besser gerüst/denn es auch vnfließige meystere ge:  
habt hat/die der tauffe herlickeyt nicht gnugsam bewo:  
gen. Aber die schwachē gewissen zu schewen/ laßichs fast  
so bleyben/das sie nicht klagen/ ich wolle eyn newe tauf  
fe eynsetzen/vñnd die biß her getaufft sind/thaddelnn/als  
die nit recht getaufft weren. Denn/ wie gesagt/ an den  
menschliche zusetzen nicht so groß ligt/ wen nur die tauff  
an jr selbs/ mit Gottis wort/ richtigem glaw:  
ben vñnd ernstem gepet gehandelt  
wirt. Nie mit Gott be:  
solen/ Amen.

Getruckt in der Fürstlichen Stadt Zwickaw durch  
Jorgen Gastel/des Schönspergers Diener/  
am Freytag nach dem Heyligenn  
Pffingstag. 1 5 2 3.



ib seyner  
e gepurte  
dig/ von  
ben aller  
istns bü  
so vnflis  
andelnn/  
gang zu  
ynschafft

en ver en:  
döcht/ es  
yfftere ge:  
m bewo:  
ichs fast  
ewe tauf  
elnn/ als  
t/ an den  
die tauff  
aw:

durch  
er/

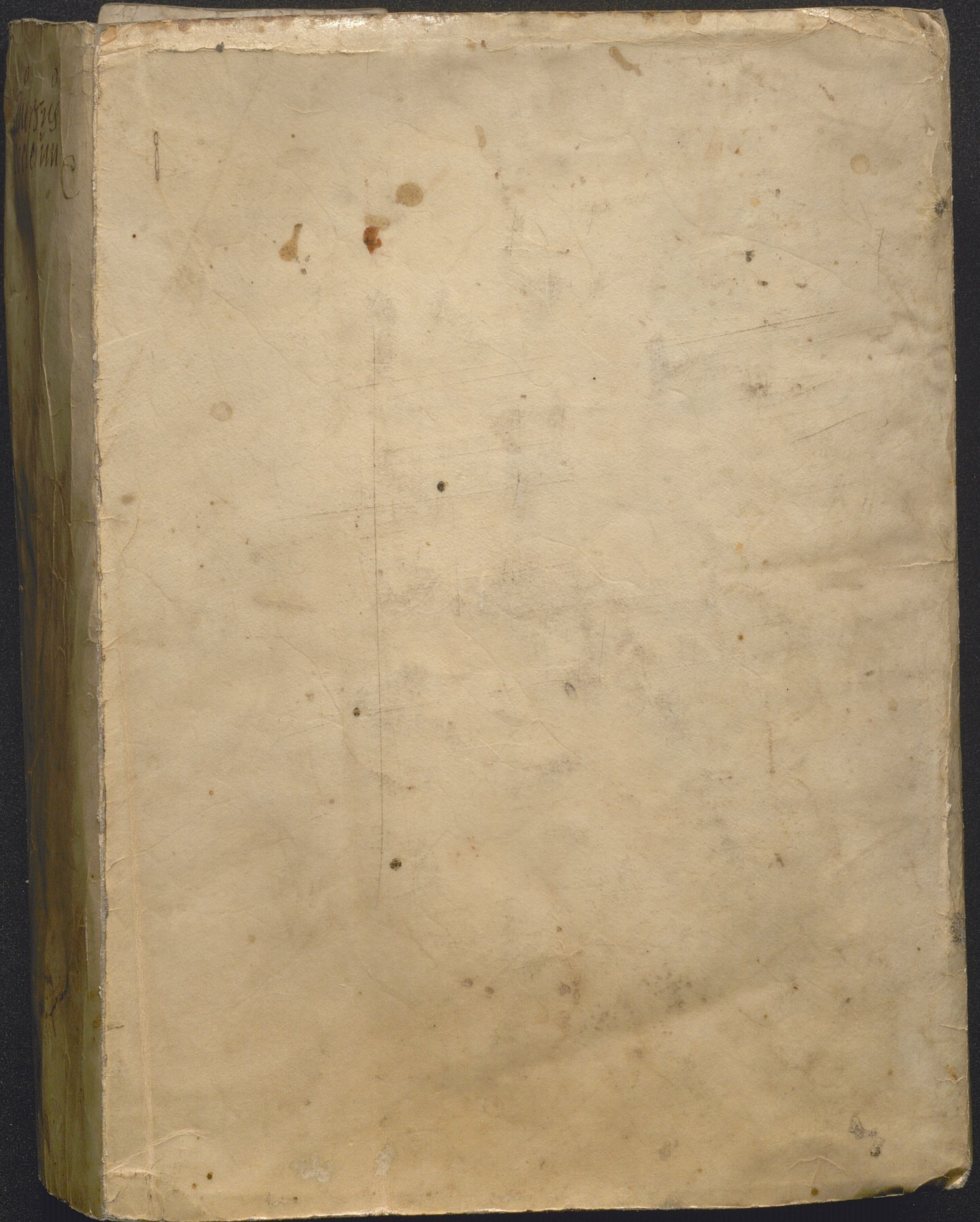














Adversus arm  
tum. p. m.  
Kochlein.

986

Georgs-B.







o o  
Aduersus  
Cocleium

Georg 988







# Das Lauff buech lin verdeutsch

durch Martin. Luther.

3 W 3 E K 2 W.

M. D. XXiii.

